

Antworten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Wahlprüfsteine des Seniorenbeirats Wilhermsdorf zur Kommunalwahl 2026

1. Welche konkreten Pläne haben Sie, um die Lebensqualität älterer Menschen in unserer Kommune zu verbessern?

Als GRÜNE werden wir auch weiterhin das Wilhermsdorfer Bürgermobil mit großer Intensität unterstützen. Wir GRÜNEN wollen den Festplatz wieder begrünen und zu einem attraktiven Treffpunkt für jung und alt entwickeln. Als GRÜNE setzen wir uns auch weiterhin ein, dass Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Gastwirtschaften, Schwimmbad und andere Angebote der Daseinsvorsorge vorort verfügbar sind. Insbesondere setzen wir GRÜNE uns dafür ein, dass der Pflegestützpunkt des Landkreises auch eine Außenstelle in Wilhermsdorf einrichtet, so dass Beratungsangebote regelmäßig und direkt in Wilhermsdorf zur Verfügung stehen. Auch werden wir GRÜNE den Versuch unternehmen, die frühere Tagespflege der Diakonie wieder nach Wilhermsdorf zurückzuholen.

2. Wie möchten Sie die Angebote für Seniorinnen und Senioren in den Bereichen Freizeit, Bildung und soziale Teilhabe ausbauen?

Als GRÜNE halten wir an der Volkshochschule Wilhermsdorf und der Unterstützung von Vereins- und Verbandsangeboten an Senioren im Rahmen der freiwilligen Leistungen der Kommune fest. Regelmäßige Austauschtreffen von Vertretern der Kommune mit allen interessierten Senioren in Wilhermsdorf sind uns GRÜNEN ein Anliegen. Die Organisation von Seniorenfahrten und damit zusammenhängenden Bildungsangeboten steht im Moment unter dem Vorbehalt der finanziellen und personellen Ressourcen der Gemeinde. Als GRÜNE wollen wir auch weiterhin Kultur- und Bildungsangebote im Ort unterstützen.

3. Was planen Sie, um Einsamkeit und soziale Isolation bei älteren Menschen in unserer Kommune zu verringern?

Als GRÜNE werden wir auch weiterhin die Wilhermsdorfer Nachbarschaftshilfe mit Nachdruck unterstützen. Für Wilhermsdorfer*innen, die das wünschen, soll die postalische Zustellung des Mitteilungsblatts wieder möglich werden. Die Wiedereinführung des Quartiersmanagements in Wilhermsdorf soll unter anderem die Einbeziehung und Vernetzung von älteren Menschen zur Kernaufgabe haben. Die Unterstützung der Organisation von Angeboten an Senioren durch die Kommune ist uns GRÜNEN ein großes Anliegen. In dem neuen Bürgerzentrum neben dem Rathaus sollten Senioren einen festen Treffpunkt und eine Anlaufstation bekommen. Als GRÜNE verfolgen wir auch die Idee der Einrichtung einer

Tafel in Wilhermsdorf, welche Personen in Altersarmut in ihrer Not unterstützen kann.

4. Wie wollen Sie die Zusammenarbeit mit Seniorenvertretungen und Organisationen wie dem Landesseniorenrat stärken?

Als GRÜNE wollen wir den Seniorenbeirat intensiver in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse einbeziehen. Tagesordnungspunkte in Gemeinderatssitzungen, welche hohe Relevanz für Senioren haben, sollen im Vorfeld der Sitzungen dem Seniorenbeirat zugeleitet werden, um bereits im Vorfeld von Sitzungen dem Seniorenbeirat zu ermöglichen, wichtige Hinweise für die Beratung im Gemeinderat zu geben. Bei relevanten Bauvorhaben sollte auch der Seniorenbeirat um Stellungnahmen gebeten werden. Als GRÜNE unterstützen wir auch weiterhin die Idee, dass der Gemeinderat aus seinen Reihen eine*n Beauftragte*n für Senioren wählt, welche*r – soweit gewünscht – auch regelmäßig an Sitzungen des Seniorenbeirats teilnimmt und dem Gemeinderat über wichtige Anliegen des Seniorenbeirats Rückmeldung gibt.

5. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um barrierefreie und altersgerechte Infrastruktur in unserer Kommune zu fördern?

Der barrierefrei Ausbau einiger kritischen Schlüsselpunkte in Wilhermsdorf ist uns GRÜNEN ein großes Anliegen. So stellt zum Beispiel das Kopfsteinpflaster in der Burgmilchlingstraße und Kirchenstraße ein großes Hindernis dar, für Personen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer in die Hauptkirche zu gelangen. Hier wollen wir GRÜNEN darauf hinwirken, dass Teile des Pflasters durch einen barrierefreien Bodenbelag ersetzt werden, so dass der barrierefreie Zugang zu Kirche und Gemeindehaus möglich wird. In diesem Sinne wollen wir auch einen barrierefreien Zugang zur Spitalkirche ermöglichen. Der weitere barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe ist uns GRÜNEN ebenfalls ein Anliegen. Breite Gehsteige und sichere Überquerungsmöglichkeiten von Straßen sind für jung und alt sehr wichtig. U.a. im Bereich der Haupt- und Bahnhofstraße ist hier noch großes Potential für Verbesserungen. Die Entschleunigung des Verkehrs durch Einführung einer 30er-Zone im Kernort kann der Sicherheit der Fußgänger dienen.